

Schude, Sabrina

Interdisziplinäre Kooperation zur innovativen Gestaltung von Unterricht und Lehre

Tänzer, Sandra [Hrsg.]; Godau, Marc [Hrsg.]; Berger, Marcus [Hrsg.]; Mannhaupt, Gerd [Hrsg.]: *Perspektiven auf Hochschullernwerkstätten. Wechselspiele zwischen Individuum, Gemeinschaft, Ding und Raum. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2019, S. 196-200. - (Lernen und Studieren in Lernwerkstätten)*



Quellenangabe/ Reference:

Schude, Sabrina: Interdisziplinäre Kooperation zur innovativen Gestaltung von Unterricht und Lehre - In: Tänzer, Sandra [Hrsg.]; Godau, Marc [Hrsg.]; Berger, Marcus [Hrsg.]; Mannhaupt, Gerd [Hrsg.]: *Perspektiven auf Hochschullernwerkstätten. Wechselspiele zwischen Individuum, Gemeinschaft, Ding und Raum. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2019, S. 196-200 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-202012 - DOI: 10.25656/01:20201*

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-202012>

<https://doi.org/10.25656/01:20201>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen sowie Abwandlungen und Bearbeitungen des Werkes bzw. Inhaltes anfertigen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. der Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden. Die neu entstandenen Werke bzw. Inhalte dürfen nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergegeben werden, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

This document is published under following Creative Commons-Licence: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work in the public and alter, transform or change this work as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. You are not allowed to make commercial use of the work. If you alter, transform, or change this work in any way, you may distribute the resulting work only under this or a comparable license.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft



Projekt: Verzahnung der Studienwerkstätten* Innovationen mit dem Fokus auf Fremdheit Darstellung der Vernetzungsaktivitäten

Projektleitung: Prof. Dr. Dorn Bosse & Dr. Sabrina Schude
Ansprechpartnerin: Dr. Sabrina Schude / Zentrum für Lehrerbildung / Universität Kassel
Kontakt: Schude@uni-kassel.de



Projektziele

- Vernetzung der Studienwerkstätten und somit zwischen den unterschiedlichen Fachdisziplinen und Phasen der Lehreraus- und -weiterbildung
- Erweiterung des (Lehr-)Angebots durch die Studienwerkstätten: Konzeption und Durchführung gemeinsamer (hochschuldidaktischer) Veranstaltungen
- Schaffung von Synergieeffekten zur Weiterentwicklung der Studienwerkstätten und der Angebote
- Schaffung neuer Transfermöglichkeiten der von den Studienwerkstätten entwickelten fachdidaktischen und allgemeindidaktischen Konzepte in die Schulen und den außeruniversitären Bildungsbereich

Hintergrund

- Die Universität Kassel verfügt über insgesamt 17 Studienwerkstätten mit unterschiedlichen Konzepten und unterschiedlichem Selbstverständnis (Lehr-Lern-Labore, Lernwerkstätten, Projektwerkstätten, Forschungsstellen ...)
- Hohes Expertenwissen in den einzelnen Studienwerkstätten – Vernetzung jedoch vornehmlich auf organisatorischer Ebene
- Geringe Sichtbarkeit der Angebote

Projektverlauf

Seit dem Wintersemester 2015/2016 wird in dem Projekt „Verzahnung der Studienwerkstätten“ an einer stärkeren Vernetzung der unterschiedlichen z. T. fachspezifischen Studienwerkstätten an der Universität Kassel gearbeitet. Insgesamt beteiligen sich 12 Studienwerkstätten an dem Projekt. Zu Beginn erfolgte eine Befragung zur Erhebung des Ist-Zustands bezüglich Ausstattungen, Angeboten und Schwerpunkten der Studienwerkstätten. Im Sommersemester 2016 fand die Kick-Off-Veranstaltung zur gemeinsamen Themenfindung statt. Zuerst erfolgte eine Ausarbeitung von individuellen Veranstaltungsmöglichkeiten in den jeweiligen Studienwerkstätten zu dem gewählten Thema FREMDHEIT. Anschließend wurden gemeinsame Aktivitäten durchgeführt. Die entstandenen Angebote werden auf Nutzerebene evaluiert.

Ergebnisse: Entstandene Veranstaltungen und Produkte

Wintersemester 2016/2017

- Individuelle Veranstaltungen mit dem Fokus auf Fremdheit in den Studienwerkstätten
- Filmdokumentation über die Angebote

Sommersemester 2017

- Gemeinsame mehrtägige Posterausstellung
- Gemeinsamer Aktionstag auf dem Campus der Universität Kassel
- Eigeninitiative der erziehungswissenschaftlichen Studienwerkstätten zur weiterführenden Vernetzung durch Aktionstag -> Entstehung der „Sommerwerkstätten“ (Workshopangebote in der vorlesungsfreien Zeit für Studierende sowie Lehrkräfte im Vorbereitungs- und Schuldienst)

Wintersemester 2017/2018

Kooperative Ringveranstaltung von 9 Studienwerkstätten – als Seminar für Studierende anrechenbar im Kernstudium – als Lehrkräftefortbildung akkreditiert



Fazit und Ausblick

- Studierende konnten einen interdisziplinären Einblick in ein Thema gewinnen und gaben mehrheitlich an, sich weitere kooperative Veranstaltungen der Studienwerkstätten zu wünschen. Genauere Betrachtungsweise der Ringveranstaltungen werden sich durch die von den Studierenden zu verfassenden Reflexions- und Lerntagebücher zeigen.
- Die gemeinsame Themenbearbeitung der Studienwerkstättenverantwortlichen hat die Kommunikation untereinander gestärkt. Neben der Initiative der erziehungswissenschaftlichen Studienwerkstätten (Sommerwerkstätten) gibt es bereits weitere Bestrebungen für gemeinsame Veranstaltungsangebote.
- Zukünftig sollen gemeinsame Formate in Lehr-Lern-Laboren erarbeitet werden, die sich mit Fragen der Kognitiven Aktivierung befassen. Hierzu soll mittels weiterführender Technischschaffungen die Erstellung von Videoinhalten zu den Lehr-Lern-Arrangements gefördert und ausgebaut werden.



Sabrina Schude

Interdisziplinäre Kooperation zur innovativen Gestaltung von Unterricht und Lehre

Das Projekt „Verzahnung der Studienwerkstätten“ ist ein Teilprojekt des Projekts PRONET¹ der Universität Kassel, welches durch die „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“² initiiert wurde.

1 Hintergrund und Projektziele

Ausgangspunkt des Projekts sind die 17 Studienwerkstätten der Universität Kassel. Kassel war eine der ersten Universitäten, die eine Lernwerkstatt etablierte (vgl. Müller-Naendrup 1993; Franz 2012; Garlichs 2016). Heute gibt es fünf fachübergreifende Studienwerkstätten, sechs in den Naturwissenschaften, vier in den Geisteswissenschaften und je eine in den Wirtschaftswissenschaften und in Sport. Neben den Fachdidaktiken unterscheiden sie sich in ihrem Selbstverständnis und Konzeptionen als Lehr-Lern-Labore, Lernwerkstätten, Projektwerkstätten oder Forschungsstellen. Die Bezeichnung Studienwerkstätten dient als Überbegriff, um die unterschiedlichen Formate zu fassen (vgl. Schude 2018). Im Projekt „Verzahnung der Studienwerkstätten“ wird die stärkere Vernetzung zwischen den unterschiedlichen Fachdisziplinen und Phasen durch enge Kooperation fokussiert sowie die Schaffung von Synergieeffekten zur Weiterentwicklung der Studienwerkstätten und Angebote durch die Vernetzung der Expertisen. Zu den Zielen gehören auch die Erweiterung des (Lehr-)Angebots durch die Studienwerkstätten

1 PRONET projiziert die Umsetzung eines kohärent angelegten Professionalisierungskonzepts, das alle Phasen der Lehrer*innenbildung umfasst. Im Zentrum steht dabei die systematische Verknüpfung fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer und bildungswissenschaftlicher Studieninhalte sowie wissenschaftlichen Wissens mit berufspraktischen Erfahrungen. (siehe: <https://www.uni-kassel.de/themen/pronet/projektbeschreibung.html/>) Zuletzt abgerufen am 23.08.2018.

2 Die „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ ist eine Ausschreibung des BMBF bezüglich aktueller Herausforderungen in der Lehrer*innenbildung. Hierzu zählen die Profilierung der Lehrer*innenbildung an Hochschulen, die Verbindung von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaft und die Förderung der Zusammenarbeit der drei Phasen der Lehrer*innenbildung. (siehe: <https://www.qualitaetsoffensive-lehrerbildung.de/de/themen-1693.html/>) Zuletzt abgerufen am 23.08.2018.

im Rahmen der Konzeption und Durchführung gemeinsamer (hochschuldidaktischer) Veranstaltungen, interdisziplinäre Lehr-Lern-Angebote für Studierende und Lehrkräfte sowie die Schaffung neuer Transfermöglichkeiten der entwickelten Konzepte. Als gemeinsame Basis dienen die Annahmen, dass die Arbeit in Studienwerkstätten handlungsorientiert ist und zu einer reflexiven Auseinandersetzung der Veranstaltungsinhalte beiträgt (Coelen & Müller-Naendrup 2013) sowie im engen Bezug zum Lehramtscurriculum steht (Nieswandt & Schneider 2014).

2 Projektverlauf

Insbesondere die gemeinsame Themenfindung stellte eine Herausforderung dar. Das Thema sollte für alle Schulstufen und Schulfächer zugänglich sein und zugleich innerhalb des Werkstattkontexts zu einer Weiterentwicklung beitragen. Durch Gespräche mit den Werkstattverantwortlichen wurden Themenschwerpunkte sondiert und in einem gemeinsamen Workshop aller Beteiligten zusammengeführt. Erarbeitet wurde das Thema „Innovationen mit dem Fokus auf das Thema Fremdheit.“

Im ersten Schritt wurde in jeder Werkstatt individuell das Thema Fremdheit im Kontext des jeweiligen Schulfachs bzw. der jeweiligen Schulstufe ausgearbeitet und im Wintersemester 2016/2017 wurden entsprechende Seminare in den jeweiligen Studienwerkstätten angeboten.³ Durch eine mehrtägige Posterausstellung mit Aktionstag wurden zu Beginn des Sommersemesters 2017 die Ergebnisse sowie die thematischen Umsetzungen aus den Seminaren gezeigt und eine Filmdokumentation aus den Seminaren vorgestellt. Da das Ziel des Gesamtprojekts die Konzeption einer interdisziplinären Veranstaltung war, wurde für das Wintersemester 2017/2018 ein „Ringseminar“ konzipiert, in dem die unterschiedlichen Aspekte und Umsetzungsmöglichkeiten zum Thema Fremdheit zusammengetragen wurden. Dieses Seminar war für Studierende im Kernstudium zum Erlangen von Creditpoints anrechenbar und wurde zugleich als Lehrer*innenfortbildung akkreditiert. Das Poster zeigt die unterschiedlichen Angebotsformate und Produkte, die im Rahmen des Projekts entstanden sind sowie den Aufbau der interdisziplinären Ringveranstaltung.

3 In einer Informationsbroschüre werden die individuellen Schwerpunkte der teilnehmenden Studienwerkstätten genauer ausgeführt. Neben der Printversion findet sich die Broschüre unter: https://www.uni-kassel.de/einrichtungen/fileadmin/datas/einrichtungen/zb/ZLB_Homepage/Dateien_Studienwerkstätten/Broschuere_Fremdheit.pdf. Stand 23.08.2018.

3 Evaluation und Ergebnisse

Die Evaluation auf Ebene der Studienwerkstätten erfolgte im Prä-Post-Design via Fragebogen bezüglich möglicher Veränderungen aufgrund der Projektteilnahme mit Fokus auf die Kooperationen, die Nutzergruppen, die Angebote und die Organisation in den Studienwerkstätten (siehe hierzu Schude 2018). Die Untersuchung des interdisziplinären Lern-Lehr-Angebots erfolgte auf Ebene der Studierenden anhand von Fragebogen, Lerntagebüchern und der Transkription des Gruppenabschlussgesprächs. Die endgültige Datenauswertung steht noch aus. Eine erste Datensichtung deutet darauf hin, dass das Thema Fremdheit als ertragreich durch die Studierenden wahrgenommen wurde und insbesondere die unterschiedlichen Aspekte und Sichtweisen zur eigenen (positiveren) Definition von Fremdheit beigetragen haben. Fremdheit wurde zuvor nicht als Unterrichtsthema gesehen. Die Zusammenarbeit der Studienwerkstätten wurde positiv bewertet, da diese Einblicke in andere Fächer und das Kennenlernen von Vielfalt ermöglichte – sowie Einblick in Funktionsweisen und den unterschiedlichen Aufbau von Lernwerkstätten gab. Zugleich wurde durch die Studierenden angemerkt, dass sich diese innerhalb der Studienwerkstätten eine umfassendere Vorstellung der jeweiligen Werkstatt an sich sowie mehr Zeit und zum Teil mehr Praxisbezug gewünscht hätten.

4 Fazit und Ausblick

Zukünftig soll insbesondere der Aspekt der Innovation zum Tragen kommen, der zugleich den Wunsch nach mehr Praxis in den Studienwerkstätten berücksichtigt. In Form von Lehr-Lern-Laboren sollen Angebote erstellt werden, die die kognitive Aktivierung in den Fokus rücken. Durch Anschaffung eines umfangreichen Techniquequipments wird es zukünftig möglich sein, Videovignetten der Lehr-Lern-Angebote zu erstellen und so den Studierenden eine erweiterte Reflexionsmöglichkeit über das eigene Lehrer*innenhandeln sowie die Lern- und Arbeitsweisen von Schüler*innen zu eröffnen.

Literatur

- Coelen, Hendrik & Müller-Naendrup, Barbara (2013): Studieren in Lernwerkstätten – Potentiale und Herausforderungen für die Lehrerbildung: Rücksicht – Einsicht – Aussicht. In: Coelen, Hendrik & Müller-Naendrup, Barbara (Hrsg.): Studieren in Lernwerkstätten. Potentiale und Herausforderungen für die Lehrerbildung. Wiesbaden: Springer VS, 9-17.
- Franz, Eva-Kristina (2012): Lernwerkstätten an Hochschulen. Orte der gemeinsamen Qualifikation von Studierenden, pädagogischen Fachkräften des Elementarbereichs und Lehrkräften der Primarstufe. Frankfurt a. M.: Peter Lang.

- Garlichs, Ariane (2016): Reformen Raum geben: Die Kasseler Grundschulwerkstatt. In: Schude, S; Bosse, D. & Kinsmeyer J. (Hrsg.) (2016): Studienwerkstätten in der Lehrerbildung. Theoriebasierte Praxislernorte an der Hochschule. Springer VS: Wiesbaden, 121-128.
- Müller-Naendrup, Barbara (1993): Lernwerkstätten in Baden-Württemberg. Länderbericht. In: Ernst, K. & Wedekind, H. (Hrsg.): Lernwerkstätten in der Bundesrepublik Deutschland und Österreich. Eine Dokumentation. AK Grundschule, Bd. 91, Frankfurt a.M., 34-41.
- Nieswandt, Martina & Scheider, Ralf (2014): Von der Sache aus – vom Kind aus – von mir aus. Überlegungen zur Erweiterung hochschulbezogener Werkstattarbeit. In: Hagstedt, H. & Krauth, I. M. (Hrsg.): Potenziale für Schulen von morgen. Frankfurt: Grundschulverband, 232-240.
- Schude, Sabrina (2018): Die Entwicklung der Kasseler Lernwerkstätten und das Projekt „Verzahnung der Studienwerkstätten.“ In: Peschel, M., & Kelkel, M. (Hrsg.): Fachlichkeit in Lernwerkstätten – Kind und Sache in Lernwerkstätten. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 152-166.